

**25.09.2024**

**Niederschrift 003/2024**

**Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kreis- und Regionalentwicklung**

am 27.08.2024 | Kreishaus Unna | Friedrich-Ebert-Straße 17 | 59425 Unna | C.002-C.003

**Beginn** 16:00 Uhr

**Ende** 18:25 Uhr

**Anwesend:**

**Vorsitzender**

Herr Olaf Lauschner (CDU)

**Kreistagsmitglieder SPD**

Herr Theodor Rieke

Anwesend bis 17:58 Uhr

Frau Renate Schmeltzer-Urban

Anwesend bis 17:42 Uhr

Herr Jens Schmülling

Frau Annette Maria Thomae

Frau Angelika Chur

Vertretung für Frau Cziehso

Frau Sigrid Reihs

Vertretung für Herrn Krammenschneider-Hunscha | Anwesend bis 18:01 Uhr

**Kreistagsmitglieder CDU**

Frau Annette Droege-Middel

Anwesend bis 17:55 Uhr

Herr Martin Niessner

Herr Marco Morten Pufke

Anwesend bis 17:50 Uhr

**Sachkundige Bürger/innen CDU**

Herr Markus Rusche

**Kreistagsmitglieder Bündnis 90 / Die Grünen im Kreistag**

Herr Herbert Goldmann

Frau Kirsten Reschke

Anwesend bis 17:48 Uhr

**Kreistagsmitglieder FDP**

Herr Michael Klostermann

Anwesend bis 18:22 Uhr

**Kreistagsmitglieder DIE LINKE - UWG Selm**

Frau Katja Wohlgemuth

**Kreistagsmitglieder GFL + WfU**

Herr Prof. Dr. Johannes R. Hofnagel

**Sachkundige Bürger/innen N.N.**

Frau Ute Brettner

Anwesend ab 16:07 Uhr

# Verwaltung

Herr Adrian Kersting, Dezernent | Dez. II

Frau Dr. Sandra Maier, Sachgebietsleiterin | SG 60.4 - Planung und Wohnungswesen

Frau Birgit Heinekamp | SG 60.4 - Planung und Wohnungswesen

Herr Sascha Dorday, Geschäftsführer | WFG Kreis Unna

Frau Sonja Risy, Schriftführerin | Büro Landrat, Kreistag, Gleichstellung

## Gäste

Herr Markus Gerber | Regionalverband Ruhr - Teamleiter Siedlungs- und Freiraumentwicklung

Herr Dr. Aiko Vogelsang | RWE - Kraftwerksleiter Gersteinwerk

Herr Jörg Kerlen | RWE - Unternehmenskommunikation

Herr Thomas Wacker | RWE - Genehmigungsmanagement

### **Abwesend:**

## Kreistagsmitglieder SPD

Frau Brigitte Cziehso

Herr Jens Krammenschneider-Hunscha

Herr Uwe Zühlke

**Kreistagsmitglieder FW Kreisverband Unna / FAMILIE**

Herr Thomas Cieszynski

Herr Lauschner begrüßt die Anwesenden, hier insbesondere die Gäste von RVR und RWE sowie Frau Birgit Heinekamp, die sich als Nachfolgerin von Herrn Gert Kozik im Sachgebiet 60.4 – Planung und Wohnungsweisen kurz vorstellt.

Sodann eröffnet Herr Lauschner die Sitzung. Er teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 15.08.2024 versandt wurde. Da sich auf seine Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt er die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Kreis- und Regionalentwicklung fest.

Für diese Sitzung wird Frau Sonja Risy als Vertretung für Frau Tanja Katlun einvernehmlich zur Schriftführerin bestellt.

Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, sodass wie folgt beraten wird:

## **Tagesordnung:**

Öffentlicher Teil

## Punkt 1

## Fragestunde für Einwohner\*innen

## Punkt 2

Sachstand 1. Änderung Regionalplan Ruhr - Festlegungen zum Ausbau der Windenergie:

Bericht: Markus Gerber, Regionalverband Ruhr, Teamleitung Team 15-1: Siedlungs- und Freiraumentwicklung

- Punkt 3** Standortentwicklung Gersteinwerk in Werne Stockum, Kraftwerkstandort, RWE;  
Bericht: Dr. Aiko Vogelsang
- Punkt 4** 100/24 Budget und Kriterien für die Verteilung der Wohnraumförderung;  
Bericht: Dr. Sandra Maier, Sachgebietsleitung Planung und Wohnungswesen, Kreis Unna
- Punkt 5** Novellierung Richtlinie zur Kofinanzierung des Bundesprogramms „Stärkung der Transformationsdynamik und Aufbruch in den Revieren und an den Kohlekraftwerkstandorten (STARK)“;  
Bericht: Sascha Dorday, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna
- Punkt 6** 5-Standorte-Programm – aktueller Stand der Projekte / Arbeit des Projektbüros;  
Bericht: Sascha Dorday, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna
- Punkt 7** Jahresbericht 2023 WFG;  
Bericht: Sascha Dorday, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna
- Punkt 8** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen
- Punkt 8.1** Sachstand Masterplan Wohnen, Mitteilung der Verwaltung

#### Nichtöffentlicher Teil

- Punkt 9** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen
- Punkt 9.1** Anfrage zum Flächenerwerb in Lünen

#### Öffentlicher Teil

**Punkt 1** **Fragestunde für Einwohner\*innen**

Fragen von Einwohner\*innen ergeben sich nicht.

- Punkt 2** **Sachstand 1. Änderung Regionalplan Ruhr - Festlegungen zum Ausbau der Windenergie;**  
**Bericht: Markus Gerber, Regionalverband Ruhr, Teamleitung Team 15-1: Siedlungs- und Freiraumentwicklung**

Erörterung

Herr Gerber erläutert anhand einer Präsentation (Anlage 1) den Sachstand zur ersten Änderung des Regionalplans Ruhr bzw. zum Ausbau der Windenergie.

Frau Droege-Middel fragt angesichts der Ausschlussanalyse, welche Flächen im Kreis Unna noch übrigblieben. Herr Gerber berichtet, dass derzeit weitere Flächen qualifiziert würden. Die konkreten Flächen sollten in den kommunalpolitischen Gremien allerdings nicht schon vor der Offenlegung gezeigt werden. Eine Veröffentlichung der Informationen sei Ende Oktober vorgesehen, damit die Offenlage im Dezember von der Verbandsversammlung beschlossen und der Aufstellungsbeschluss gefasst werden könne.

Auf Nachfrage von Herrn Lauschner erklärt Herr Gerber, dass das Planzeichen für die landwirtschaftlichen Kernräume schon in die Durchführungsverordnung für das Landesplanungsgesetz aufgenommen worden sei. Das Planzeichen habe im Regionalplan Ruhr indes keine Berücksichtigung gefunden, da der Plan aufgrund von Überleitungsvorschriften im Landesplanungsgesetz noch auf der alten Durchführungsverordnung basiere.

Frau Schmeltzer-Urban merkt an, dass unter Berücksichtigung von Windenergeträgern, Solarparkanlagen und Wohnungsbau kaum noch Räume für die Landwirtschaft vorhanden seien. Herr Gerber bestätigt, dass der Druck auf den Freiraum bzw. die landwirtschaftlichen Flächen durch die Anforderungen der Energiewende zunehme, räumt aber auch ein, dass ein gesetzlicher Vorrang bestehe, erneuerbare Energie zu schaffen bzw. auszubauen. Man bemühe sich um Verhältnismäßigkeit.

**Punkt 3** **Standortentwicklung Gersteinwerk in Werne Stockum, Kraftwerkstandort, RWE;**  
**Bericht: Dr. Aiko Vogelsang**

Erörterung

Herr Dr. Vogelsang, RWE-Kraftwerksleiter, führt anhand einer Präsentation (Anlage 2) zu den Standortaktivitäten des Gersteinwerks aus (Vorstellung des Standortes, Rückbau und neue Planung). Herr Kerlen, zuständig für die Unternehmenskommunikation, und Herr Wacker aus der Genehmigungsabteilung für das Gersteinwerk ergänzen.

Herr Prof. Dr. Hofnagel erkundigt sich in Bezug auf die H<sub>2</sub>-ready GuD-Anlage, wie sich der Wasserstoff zusammensetze und woher er komme. Zudem möchte er wissen, was genau „H<sub>2</sub>-ready“ bedeute. Außerdem interessiere ihn die Höhe der Umrüstungskosten für den Umstieg von Gas auf Wasserstoff. Zur Wasserthematik des Kraftwerks fragt er, warum das Wasser dem Kanal entnommen, jedoch als Abwasser nicht wieder in den Kanal zurückgeleitet werde.

Herr Kerlen erläutert, dass die Art des Wasserstoffs von der Ausgestaltung der Kraftwerkstrategie, mithin von der Ausschreibung durch die Bundesregierung abhänge. Langfristig plane man mit grünem Wasserstoff. Was das Wasserstoffkernnetz anbelange, sei als eine der wesentlichen Voraussetzungen ein Netzanschluss vorgesehen (eine Genehmigung durch die Bundesnetzagentur stehe noch aus). Wasserstoff könne dann aus den windreichen Regionen im Norden kommen; mit Überschussstrom werde gerechnet. Die Speicher für den überschüssigen Wasserstoff seien in Planung. H<sub>2</sub>-ready werde voraussichtlich im Zuge der Ausschreibung definiert. Als Beispiele für Bedingungen, die im Kraftwerk erfüllt sein müssten, nennt Herr Kerlen Explosionschutz durch Lüftung in den oberen Bereichen des Kraftwerks, Leitungen mit einem größeren Durchmesser und aus anderem Material (als für Erdgas) und Nachrüstung bei der Rauchgasreinigung. Herr Wacker fügt zum Thema Wasserrecht hinzu, dass Vorgabe sei, das Abwasser (welches überwiegend Kühlwasser wäre) nicht in den Kanal zurückzuführen, sondern in ein Fließgewässer. Hierfür möchte man möglichst bestehende Leitungssysteme nutzen.

Herr Kersting führt an, dass oberhalb von Hamm ein Speisungswerk bestehet und das Kanalwasser schon heute genutzt werde, um die Lippe im Trockenfall zu speisen.

Auf Nachfrage von Frau Wohlgemuth zu den weiteren Bestandteilen des Kühlwassers stellt Herr Wacker klar, dass derzeit Angaben erarbeitet würden und eine Aufbereitung des Kühlwassers, hier insbesondere in Bezug auf die Dekarbonisierung, geprüft werde. Das Wasser aus dem Kanal werde letztlich in konzentrierter Form der Lippe zugefügt. Herr Kerlen bringt den Faktor Temperatur an: Die Temperatur der Lippe werde sich durch das Kühlwasser erhöhen.

Herr Prof. Dr. Hofnagel bittet um Sensibilisierung und darum, die Vereine, (Interessens-)Verbände sowie Bürgerinitiativen rund um die Lippe frühzeitig einzubeziehen.

Herr Schmülling wünscht eine Aufstellung der Werte, was denn genau in die Lippe eingeleitet werden solle, ggf. eine Nachlieferung der Informationen. Herr Kerlen sagt weitere Informationen zu. Man sei bemüht, die Öffentlichkeit frühzeitig zu beteiligen. Hierzu lädt er die Anwesenden zu einer Infoveranstaltung ein.

Herr Pufke begrüßt für die CDU-Fraktion die Beibehaltung des Standortes Gersteinwerk – gerade im Hinblick auf Arbeitsplätze und Energiesicherheit.

Auf Nachfrage von Herrn Prof. Dr. Hofnagel zu den Abgasen, die bei der Verwendung des Wasserstoffs entstünden, erläutert Herr Dr. Vogelsang, dass für die neue GuD-Anlage ein neuer Kamin mit einer Höhe von 120-130 Metern vorgesehen sei. Herr Kerlen und Herr Wacker führen weiter zum geplanten Kamin (Folie 14) aus.

Herr Klostermann bewertet für die FDP-Fraktion das Projekt positiv: Hier bemühe sich ein Unternehmen, einen Standort, der jahrelang ein Steinkohle-Kraftwerk war, zukunftsträchtig im Sinne der Energiepolitik auszubauen, Arbeitsplätze zu schaffen und den Energiestandort im Kreis Unna zu fördern. Nichtsdestotrotz seien Umweltaspekte zu betrachten, wobei hierzu Genehmigungsverfahren von unterschiedlichen Behörden durchgeführt würden.

Frau Schmeltzer-Urbani stimmt für die SPD-Fraktion den Ausführungen von Herrn Klostermann zu und bedankt sich für die frühzeitige Beteiligung des Ausschusses.

Auf Nachfrage von Herrn Lauschner zu den Arbeitsplätzen sagt Herr Dr. Vogelsang, dass es noch keine konkreten Zahlen gebe. Das Gersteinwerk sei in diesem Monat als Ausbildungszentrum reaktiviert worden. Herr Dorday ergänzt, dass der Standort eine Zukunft für Auszubildende biete, wenn diese auch am Standort bleiben und arbeiten könnten.

**Punkt 4 100/24      Budget und Kriterien für die Verteilung der Wohnraumförderung:  
Bericht: Dr. Sandra Maier, Sachgebietsleitung Planung und Wohnungswesen,  
Kreis Unna**

Erörterung

Frau Dr. Maier erläutert Budget und Kriterien zur Wohnraumförderung anhand einer Präsentation (Anlage 3).

Die Ankündigung der Aufstockung der Wohnraumfördermittel von 1,7 Mio. € auf 2,7 Mio. € sei falsch; die Aufstockung betrage 2,7 Mrd. Euro [Anm. der Schriftführung: Bei der Anlage 3 handelt es sich um die korrigierte Fassung der Präsentation.].

Mit Stand 30.08.24 stünden dem zugeteilten Budget für Mietwohnraumförderung von 13,3 Mio. Euro (ggf. 14 Mio.) Anträge in Höhe von 108 Mio. Euro gegenüber. Die Priorisierung erfolge anhand festgelegter Kriterien.

Auf Nachfrage von Herrn Schmülling bzgl. dieser Kriterien ergänzt Herr Kersting, dass diese im Sachgebiet entwickelt und mit dem Ministerium rückgekoppelt worden seien. Es habe keine Richtlinie seitens des Landesministeriums gegeben.

Die Drucksache 100/24 wird zur Kenntnis genommen.

**Punkt 5** **Novellierung Richtlinie zur Kofinanzierung des Bundesprogramms „Stärkung der Transformationsdynamik und Aufbruch in den Revieren und an den Kohlekraftwerkstandorten (STARK)“;**  
**Bericht: Sascha Dorday, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna**

Erörterung

Herr Dorday stellt das STARK-Programm anhand einer Präsentation (Anlage 4, zweiter Teil) vor. Die Information zur Novellierung der STARK-Richtlinie gelte seit 13.08.24 für alle Neu-Projekte. Die Richtlinie über 19 Seiten sei auch online unter den Publikationen des BAFA verfügbar.

**Punkt 6** **5-Standorte-Programm – aktueller Stand der Projekte / Arbeit des Projektbüros;**  
**Bericht: Sascha Dorday, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna**

Erörterung

Herr Dorday führt anhand einer Präsentation (Anlage 4, erster Teil) zum Sachstand des 5-Standorte-Programms aus. Der Strukturstärkungsrat habe bislang in 21 Sitzungen zu 19 Projekten getagt, hiervon hätten 17 (Teil-)Projekte eine Bewertung mit drei Sternen erhalten. Die Fördersumme umfasse insgesamt 33 Mio. Euro. Der Kreis Unna profitiere mit rund 7,8 Mio. Euro für das Werkstoffforum der Zukunft in Schwerte (ca. 6,3 Mio. Euro) und die Studie zum SURFWRLD/SCNCWAVE (1,5 Mio. Euro). Zum Bio-EconomyCampus teilt Herr Dorday mit, dass der Antrag sich in der Prüfung befindet; er gehe von einem positiven Zuwendungsbescheid aus.

Auf Nachfrage von Herrn Prof. Dr. Hofnagel zu Projekten in Lünen als ehemaligem Kohlestandort (neben Werne und Bergkamen) berichtet Herr Dorday, dass eine Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsförderungen im Kreis Unna bestehe, so auch in Lünen (WZL GmbH), und derzeit einige Projektansätze geprüft würden.

**Punkt 7** **Jahresbericht 2023 WFG;**  
**Bericht: Sascha Dorday, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesell-**

schaft für den Kreis Unna

## Erörterung

Herr Dorday erläutert anhand einer Präsentation (Anlage 5) Auszüge aus dem Jahresbericht der WFG für das Jahr 2023. Er weist darauf hin, dass der Bericht online abrufbar sei, und stellt ausgedruckte Exemplare zur Verfügung. In seiner Darstellung konzentriert sich Herr Dorday auf folgende Schwerpunkte:

- Vermarktungserfolge: Im Jahr 2023 sei mehr Fläche verkauft worden als in den Jahren zuvor.
  - aktuell: Es wurde eine weitere Fläche in Bönen im Umfang von 2,8 Hektar veräußert für einen kleinteiligen Gewerbepark in Bönen.
  - Unternehmensservice: Betriebsbesuche, Wirtschaftsdialog
  - Fachkräfte sicherung: Ausbildungsmesse Bönen
  - Einholen von Drittmitteln

Im 5-Standorte-Programm hebt er nochmals das Werkstoff-Forum der Zukunft heraus, für das 6,4 Mio. Euro Förderung nach Schwerte gegangen seien. Insgesamt habe die WFG zusammen mit dem Projektbüro 9,5 Mio. Euro im Jahr 2023 erhalten.

## Punkt 8

## Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

## Punkt 8.1

Sachstand Masterplan Wohnen, Mitteilung der Verwaltung

Erörterung

Frau Dr. Maier stellt anhand des Ablaufplans (vgl. Anlage 6) den Sachstand zum Masterplan Wohnen vor. Aus den bisherigen Workshops habe sich ergeben, dass man die Erfahrungen von beiden Seiten benötige: von der Politik ebenso wie aus den Kommunen direkt. Sie kündigt für den 10.10.24 ab 16:30 Uhr einen weiteren Workshop an; die Einladung sei bereits versandt worden. Bei dem Workshop handle es sich nicht um einen reinen Politikworkshop, sondern Vertreter\*innen aus der Politik, Kommunalverwaltung sowie der Wohnungsbaugesellschaften im Kreis Unna seien eingeladen worden.

Weitere Mitteilungen und Anfragen der Verwaltung im öffentlichen Teil der Sitzung ergeben sich nicht.

## Anlagen

1. Kreis Unna 1. Änderung des Regionalplans Ruhr (Präsentation zu TOP 2)
  2. Standortaktivitäten am Gersteinwerk (Präsentation zu TOP 3)
  3. Verteilung der Wohnraumförderung neu (Präsentation zu TOP 4)
  4. 5SOP inkl. Novellierung der STARK-Richtlinie (Präsentation zu TOP 5 und TOP 6)
  5. WFG Jahresbericht 2023 (Präsentation zu TOP 7)
  6. Projekt Fahrplan Masterplan Wohnen (Präsentation zu TOP 8)

gez. Sonja Risy  
Schriftführerin

gez. Olaf Lauschner  
Vorsitzender